

G9 in Bayern - ist nun alles besser?

Beitrag von „Herr Rau“ vom 14. Januar 2022 06:55

Besser als am G8: Ja, das meiste. Die SuS haben weniger Nachmittagsunterricht, ich finde die Lehrpläne entspannter. Die Hauptfächer haben zwar weniger Stunden in der Mittelstufe (heißt: insgesamt mehr als im G8, aber nicht besonders viel mehr), aber das ist ja erst einmal nur eine neutrale Feststellung und keine unbedingt schlechte Sache an sich.

Besser als am G9, also zu deiner Zeit, oder als zu meiner Zeit: Nein. Das hat aber verschiedene Gründe. Der Stoff ist leichter geworden, aber die SuS haben dennoch mehr Schwierigkeiten damit. Früher gingen 20%, jetzt 40% eines Jahrgangs aufs Gymnasium (nach Landkreis stark schwankend).

Und dann war früher alles viel laxer. Zu meiner Schulzeit konnte man in der Kollegstufe noch unbesorgt blau machen: man hat dafür nicht herumgejammert, wenn man als Konsequenz den Stoff nicht verstand und deshalb eine schlechte Note bekam, man bekam aber auch lange keinen Ärger. Heute wird penibel alles kontrolliert, jede kleine Abwesenheit wird erfasst und nachgefragt. Wenn in Unter- oder Mittelstufe unentschuldigt jemand nicht da ist: wird zuhause angerufen. Früher ging man halt davon aus, dass krank, wird schon bald wieder kommen. Prüfungen wurden früher spontan und relativ kurzfristig angesetzt, es war nicht unüblich, eine Woche vor der Schulaufgabe den Termin genannt zu bekommen. Heute werden bei uns die Termine sehr früh gemacht und bekannt gegeben, am Halbjahresanfang - das soll zur Entspannung dienen, ich glaube, das ist aber nicht so. Auch Schlamperei bei der Lehrplanerfüllung kommt seltener vor als früher. Noten wurden früher... entspannter gemacht. Heute wird mehr darauf geachtet, dass sie gerichtsfest sind (was natürlich theoretisch wohl immer der Fall war). Letztlich sind Noten, sofern sie nicht über das Vorrücken oder den Abschluss entscheiden, viel egaler, als Schüler:innen und Eltern meinen. Richtig egal waren sie früher auch nie, aber heute werden sie halt noch ernster genommen. (Zukunftsangst?)

Man könnte das alles Professionalisierung des Berufs nennen. Ich verstehe, wie es dazu gekommen ist, und manche Entwicklungen halte ich für gut, andere nicht. Aber es ist weniger locker. Finde ich, aber meine Stichprobengröße ist klein.

(Inwiefern hattest du Informatik im G9? Das kann ja nur der kurzlebige Modellversuch Europäisches Gymnasium III gewesen sein, oder halt reiner Wahlunterricht - Informatik als Pflicht- oder Wahlpflichtfach gab es außerhalb des Versuchszweigs nicht, soweit ich weiß.)